

Rheingauer Adventskalender

Lions spenden an den Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau

Rheingau. (rer) – „Wir waren überwältigt von dem unvorhergesehenen Erfolg der ersten Auflage unseres Rheingauer Adventskalenders und freuen uns heute ganz besonders, aus dem Erlös dieser Aktion dem Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V. 10.000 Euro für die Wahrnehmung seiner Aufgaben überreichen zu können“, betonten der derzeitige Präsident des Lions Clubs Rheingau, Ralf Heim, und der Koordinator des Adventskalenders, Robert Wachendorff, anlässlich der Spendenübergabe an die Einrichtung. Sehr erfreut zeigten sich auch die 1. Vorsitzende und Geschäftsführerin des Hospiz-Dienstes, Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, und die 2. Vorsitzende, Pastoralreferentin Beate Hollingshaus, bei der Entgegennahme des Förderbetrags.

„Wofür werden wir das Geld verwenden? Vor allem für Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit“, berichtete Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal. „Wir hoffen, bald wieder nach der langen Durststrecke in der Pandemie mehr unter Leute gehen zu können. Mit Fortbildungen zum Thema Umgang mit dem Sterben, Demenz oder Trauer, oder auch mit Kooperationen in Richtung Schulen und Senioren/Pflegeeinrichtungen u.ä.“ Denn für den Hospiz-Dienst ist es wichtig, dass die Haltung „Niemand soll alleingelassen sein in der letzten Lebensphase“ unter die Menschen kommt. „Ganz wichtig ist dabei, was unsere Ehrenamtlichen an Begleitung und Kommunikation leisten“, so die 1. Vorsitzende weiter. „Mit einem Schwung neuer Ehrenamtlicher haben wir nun eine Gruppe von fast 30 Frauen und Männern, die mit viel Kompetenz, Liebe und Einfühlungsvermögen Sterbende begleiten. Die Hospizschwestern koordinieren die Einsätze, es braucht Supervision und ständige Weiterbildung.“

Ein neuer Kurs startet Ende April 2022 und all diese Projekte, Ausbildungen

und Hilfsangebote sind von finanzieller Unterstützung abhängig, da das Meiste ehrenamtlich geschieht.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“ lautet der Leitsatz des in den 1960er Jahren in England gegründeten Hospizgedankens. „Die Aktion des Lions Club und die kontinuierliche Unterstützung durch ihn ist ein ganz wichtiger Baustein für uns, um in schwierigen Zeiten in die Zukunft blicken zu können“, drückten die beiden Vorsitzenden in ihrem Dank an die beiden Vertreter des Clubs aus. „Denn das Leben endet erst mit dem Tod – nicht mit einer Diagnose oder dem Ende einer Therapie. Die Lebensqualität und die Würde auf allen Ebenen zu unterstützen, wo Hoffnung auf Heilung nicht mehr da ist, das ist unser Ziel. Wir sind sehr froh, dieses Ziel hier im Rheingau auf ökumenischer Grundlage verfolgen zu können und danken dem Lions Club Rheingau sehr für die langjährige Unterstützung und die aktuelle großzügige Spende.“ „Es sind schwierige Zeiten für uns als Service-Club“, berichtete Lions-Präsident Heim, „denn viele unserer Benefizveranstaltungen, bei denen wir die Mittel für unseren sozialen Auftrag generieren, sind seit Beginn der Corona-Pandemie ausgefallen. Wir waren froh, dass die Lions-Weinwirtschaft im vergangenen Jahr zwar mit neuem Konzept, aber sehr erfolgreich, wieder ihre Pforten öffnen konnte.“ Aber auch die Betreuung der MS-Selbsthilfegruppe ist der Pandemie zum Opfer gefallen, und selbst die Clubtreffen fanden häufig nur virtuell oder jetzt langsam wieder als Hybrid-Veranstaltungen statt. Umso froher sind die Clubmitglieder, dass sie mit dem Adventskalender eine coronakonforme Aktivität aus der Wiege gehoben haben, die vom Start weg einen sehr großen Erfolg darstellte und damit dem Ökumenischen Hospiz-Dienst e.V. helfen konnten. „Die Un-

terstützung durch die Rheingauer Gastronomie, Unternehmen und nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger war so enorm, dass die 2.500 Kalender binnen kürzester Zeit vergriffen waren. Die 2. Auflage wird auf jeden Fall deutlich größer ausfallen“, waren sich Wachendorff und Heim bei der Scheckübergabe sicher „und die Planungen hierfür laufen schon an.“ Aber sie wiesen auch auf eine weitere Aktivität des Clubs hin, die spontan angesichts des Kriegs in der Ukraine initiiert wurde. „Am kommenden Sonntag, dem 3. April 2022, findet von 12 bis 18 Uhr in der Geisenheimer Industriestraße 7a auf dem Gelände der Perfect Vision KG ein Flohmarkt mit Café zu Gunsten der Ukraine-Hilfe statt, zu dem wir alle Rheingauerinnen und Rheingauer sehr herzlich einladen.“ Dort werden von den Clubmitgliedern und ihren Familien klassische Flohmarktartikel sowie selbst gebackene Kuchen und gespendete Speisen für einen vergnüglichen Nachmittag angeboten. Der gesamte Erlös geht an die Ukraine-Hilfe „We serve“ lautet das Motto von Lions International – und wenn wir das nicht nur gedanklich vor uns hertragen, sondern auch umsetzen wollen, dann verlangen außergewöhnliche Zeiten neue Ideen, um unsere Unterstützungsarbeit fortsetzen zu können“, so der Lions-Präsident abschließend.



Auf dem Bild der Spendenübergabe sind von links nach rechts zu sehen: Robert Wachendorff, Renata Kiworr-Ruppenthal, Beate Hollingshaus und Ralf Heim.